



© 28 Juli 2006, 06:40 (CEST)

GREENPEACE UNTERSUCHT GIFT IM GEN-MAIS



"Weltweit gibt es kaum unabhängige Forschung zu den Gefahren des Gen-Maises", sagt Ulrike Brendel, Gentechnikexpertin von Greenpeace. "Gentechnik-Firmen verweigern häufig sogar das für die Forschung notwendige Probenmaterial. Deshalb bedient sich Greenpeace heute selbst auf dem Gen-Acker und nimmt so viele Proben, wie für die Analysen notwendig sind."

Der US-Agrarkonzern Monsanto baut auf einem etwa zwei Hektar großen Versuchsfeld bei Borken Gen-Mais an. Bei dem Sortenversuch untersucht Monsanto unter anderem Ertragsleistung und Stärkegehalt der Pflanzen. Forschung zu den ökologischen Risiken der Gen-Pflanzen findet nicht statt. Bereits bei der Zulassung hat Monsanto ungenügende Angaben über den Gehalt des so genannten Bt-Giftes (*Bacillus thuringiensis*) im Gen-Mais vorgelegt. Zudem fehlen Untersuchungen über Effekte auf das gesamte Ökosystem.

Die Greenpeace-Untersuchungen sollen Aufschluss über den Kreislauf des Bt-Giftes in der Umwelt und der Nahrungskette geben. Parallel zu den Probennahmen in Deutschland wird auch Gen-Mais in Spanien getestet. Dort werden die Pflanzen schon seit 1998 großflächig angebaut. Das Schweizer Labor EcoStrat analysiert die Proben im Auftrag von Greenpeace. Wissenschaftliche Untersuchungen weisen bereits unterschiedlich hohe Giftkonzentrationen in dem Gen-Mais, abhängig von den klimatischen Bedingungen, Bodenbeschaffenheiten, Regionen und Jahreszeiten auf. "Die Konzentration der Gift-Produktion ist rein zufällig und nicht kontrollierbar", stellt Brendel fest.

Ein von Greenpeace vorgelegter Überblick zur aktuellen Risikoforschung belegt, dass der giftproduzierende Mais in das ökologische Gleichgewicht eingreift. Geschützte Schmetterlinge, Honigbienen, Regenwürmer und andere Bodenorganismen und sogar natürliche Feinde des Maiszünlers, wie die Schlupfwespe, sind bedroht. Je mehr sich die Forschung mit den Umweltauswirkungen des Bt-Maises beschäftigt, desto mehr Risiken werden deutlich.

Einige Staaten wie Ungarn, Polen, Griechenland, Österreich und die Schweiz haben den Gen-Mais-Anbau aufgrund der möglichen ökologischen Risiken verboten. Greenpeace fordert, dass der Gen-Mais auch in Deutschland vom Markt genommen wird. So lange nicht alle Wechselwirkungen und Gefahren der Gen-Pflanzen geprüft worden sind, dürfen sie nach dem im EU-Recht verankerten Vorsorgeprinzip auch nicht zugelassen werden.

Publikationen zum Thema

ÜBER GREENPEACE DEUTSCHLAND

Greenpeace ist eine internationale Umweltorganisation, die mit direkten gewaltfreien Aktionen für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen von Mensch und Natur und Gerechtigkeit für alle Lebewesen kämpft.

 pr.co

GREENPEACE

Greenpeace Deutschland